

2024
Landtagswahl

Wahlkreis 19 (SON I)
Kandidaten im Duell (Folge 3)

„Wie wollen Sie für die Demokratie kämpfen, Herr Hofmann?“

Sieben Frauen und Männer wollen am 1. September das Direktmandat im Landtags-Wahlkreis 19 (Wartburgkreis 1) gewinnen. Wir laden sechs Bewerber zum politischen Wahl-Duell in der Zeitung. Das Prinzip: Jeder gegen jeden. Frage, Antwort, Erwiderung. Alles kurz und knapp. Heute debattieren Robert Bauer (Freie Wähler) und Thomas Hofmann (SPD) über die konkreten Angebote der beiden Parteien für ihre Wähler.

Robert Bauer (Freie Wähler) fragt:



Demokratie muss täglich neu erkämpft werden. Die Herausforderungen an die Politik werden heutzutage immer größer.

Welche konkreten Angebote haben Sie für die Wählerinnen und Wähler im Sinne der Stärkung unserer Demokratie?

Thomas Hofmann (SPD) antwortet:



Sehr geehrter Herr Bauer, sie machen es mir schwer mit Ihrer Frage, weil es mir mit 750 Druckzeichen nicht gelingen kann, dies alles

darzustellen.

Persönlich möchte ich durch mein Auftreten und durch meine Argumente dazu beitragen, unsere Demokratie zu stärken. Die Angebote unserer Partei an die Wähler sind vielfältig und betreffen alle Bereiche unserer Gesellschaft. Diese aber hier darzustellen, ohne Bereiche auszuklammern, ist nicht möglich.

Kommen Sie zum persönlichen Gespräch an den Stand der SPD, den wir im August an den Markttagen in Sonneberg anbieten und Sie werden sehen, die SPD steht für Fortschritt und Stabilität in unserer Landespolitik.

Mit freundlichen Grüßen, Thomas Hofmann.

Robert Bauer (Freie Wähler) erwidert:



Die Freien Wähler sind in Südthüringen in vielen Kommunen als Landräte, (Ortsteil-) Bürgermeister und in Stadt- und Gemeinderäten aktiv. Dabei werden die Bürger durch verschiedene Formate, wie Ideenwerkstätten, Einwohnerversammlungen et cetera dauerhaft aktiv in die Lösungsfindung regionaler Herausforderungen eingebunden.

Das stärkt unsere Demokratie und nicht ein Markttag, den es nur vor Wahlen gibt, um den Bürgern Parolen zu vermitteln!

Am Mittwoch: Jürgen Treutler (AfD) fragt Martin Truckenbrodt (ÖDP)

Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthueringen.de



Trekking hinter dem Trecker: Das Abholen der Plaa mit dem Traktor übernimmt Martin Oberender (vorn). Es schließt sich der Umzug durchs Dorf und zum Festplatz mit „Heubeach“ am Heibischer Sportplatz an. Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Heibischer Plaa rockt die Partymeile

Von Sibylle Lottes



Erschallet, ihr Trompeten – beziehungsweise in diesem Falle ihr Flügelhörner: Der Musikverein Glosberg spielt auf. Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Die Kerwa-Zeit ist in den Dörfern meist die schönste Zeit, und wenn ein Ort eine Plaa hat, dann wird die Kerwa um so schöner. Das zeigte sich am vergangenen auch wieder mal in Heubisch.

HEUBISCH. Die Heubischer örtliche Plaagesellschaft, die von Vanessa Masak und Robert Schütze geleitet wird, hatte sich wieder toll ins Zeug gelegt, um mit den Organisatoren und den vielen Helfern des örtlichen Feuerwehrvereins und des Sportvereins Blau-Weiß das letzte Juliwochenende zu einem besonderen werden zu lassen.

Los ging's am Donnerstagabend mit dem Eisbein- und Kaiserfleisch-Essen, gekocht in der Gulaschkanone des Heubischer Feuerwehrvereins. Eine Tradition, die wiederbelebt wurde und sich prompt großen Zuspruchs erfreute. Möglich wurde dies durch den ehrenamtlichen Einsatz von Andreas Prause, der federführend (und neben zahlreichen Helfern) hier genannt werden muss, weil er maßgeblich für das schmackhafte Essen, wie man so schön sagt, den Hut – in diesem Fall die Kochmütze – auf hatte. Die Plaagesellschaft formierte sich am Freitagnach-

mittag bereits im Ort und zog mit einem schön geschmückten Traktor, den Martin Oberender fuhr, und gefolgt von den Kindergartenkindern des örtlichen „Schnatterschnabels“ sowie den befreundeten Plaagesellschaften aus Effelder und der Wehd unter Kirchweihrufen zur Partymeile (mit Schau-stellerbetrieb) am Sportplatz und dem dort errichteten „Heubeach“: Ein Sandstrand, der – neben dem ebenfalls hervorragend hergerichteten Bar-Container – durch Mitglieder der ausrichtenden Vereine in vielen freiwilligen Stunden entstanden ist.

Gelungener Generationswechsel

Von den älteren Heubischern hörte man: „Die junge Leut haben super Ideen, investieren viel Freizeit in die Vorbereitung und machen die Heibischer Kerwa wieder zu etwas Besonderem, wo man gerne hingeht.“ Der Generationswechsel hat sich in Heubisch auf sehr gelungene Art und Weise vollzogen; der frischen Wind, der da eingezogen ist, war allenthalben spürbar. Man greift auf Bewährtes zurück und punktet zusätzlich mit coolen Ideen: Beachfeeling mit Sommerdrinks, Liegestühlen, Palmen und selbst hergestellten Palettensitzmöbeln.

Nach dem Einzug und Darbietungen der Plaa, der Kirchweihrede durch Vanessa Masak und dem reibungslosen Bieranstich durch den Bürgermeister und seiner Beigeordneten im Beisein der Vereinsvorstände

Michael Scheler (Feuerwehrverein) und Erik Holland (SV Blau-Weiß) ging's mit der Band JOJO4YOU rockig weiter.

Am Samstag wurde der Bürgermeisterpokal im Fußball ausgespielt, im Beisein der 2. Beigeordneten Silke Fischer und der Vereinsbeauftragten der Gemeinde, Ute Beyer; Sieger wurde die ISO aus Neuhaus-Schierschnitz. Und natürlich durften am Wochenende die traditionellen Standela durch die Mupperger Blasmusik mit Laatänzen nicht fehlen. Der Samstagabend stand im Zeichen der grandiosen Clubnacht mit DJ Mohri&DJ Bridger.

Nach dem sonntäglichen Frühschoppen spielte am Nachmittag der Musikverein Glosberg zünftig auf. Die hervorragend organisierte und „durchgezogene“ Kerwa, mit einem super Speise- und Getränkeangebot, wurde am Abend unter den Tränen der Plaa und mit einem großen Applaus der vielen Gäste im Festzelt zu Grabe getragen, nachdem man noch einmal Episoden aus dem vergangenen Jahr in der Kirchweih- bzw. Trauerrede Revue passieren ließ.

Nach der Kerwa ist bekanntlich vor der Kerwa, und so planen die Heubischer ab sofort das nächste Event im nächsten Jahr, wie immer am letzten Juliwochenende. Die Vereinsvorstände bedanken sich bei allen Gästen und den vielen Helfern, die die großartige Kerwa-Tradition weitertragen und damit kommende Generationen begeistern.



Da war Heubisch mit dem Hammer wieder da: Kerwa-Bieranstich mit der 1. Beigeordnete Sabine Kohl, Bürgermeister Andreas Meusel, Feuerwehrvereinsvorsitzender Michael Scheler und Erik Holland, 1. Vorstand des SV Blau-Weiß (von links). Foto: Carl-Heinz Zitzmann



Schmackhaftes aus der Gulaschkanone des Feuerwehrvereins: Das wiederbelebte Eisbein- und Kaiserfleisch-Essen am Donnerstagabend hat großen Zuspruch. Foto: Thilo Langbein